

## TV-Kommissarin Claudia Michelsen

# „Doreen Brasch und ich haben eine Menge durch“

**S**eit 2013 ermittelt Claudia Michelsen, 52, als Doreen Brasch in Magdeburg. Ihre Figur der Kriminalhauptkommissarin – so genial wie schwierig: Die Intuition der attraktiven Beamtin ist legendär, aber auch ihre Neigung zu Alleingängen... Während das Publikum über das Privatleben ihrer „Polizeiruf 110“-Figur nur wenig erfahren soll, gewährte die gebürtige Dresdnerin Michelsen *SuperIllu* manch überraschenden Einblick.

► **Frau Michelsen, 50 Jahre „Polizeiruf 110“ – was macht das mit Ihnen, die Sie ja fest zu der Reihe dazugehören?**

Ehrlicher Weise hatte ich als Jugendliche in der DDR kein besonders enges Verhältnis zum „Polizeiruf 110“ – ich war wohl einfach zu jung. Mit meinen damaligen Fernsehmomenten verbinde ich eher „Willi Schwabes Rumpelkammer“ und die „Flimmerstunde“. (lacht) Aber auch alte UFA-Filme am Montagabend. Nein, das Interesse am „Polizeiruf 110“ kam erst später, und ich finde es herrlich, dass sich dieses Format so lange gehalten und auch so wunderbar weiterentwickelt hat. Es hat fast schon etwas Sentimentales. Aber ich empfinde auch Dankbarkeit – und ein bisschen Stolz, weil ich ja ein kleiner Teil davon sein darf.

50 JAHRE  
POLIZEIRUF 110®

Wir sprachen mit der Schauspielerin anlässlich des Jubiläums der Kult-Reihe über das Verhältnis zu ihrer Rolle, Prominenz im Alltag und einen traurigen Verlust

► **Hat die Rolle Ihrer Öffentlichkeit einen weiteren Schub verpasst? Und wie macht sich das im Alltag bemerkbar – etwa beim viel zitierten Bäcker-Besuch?**

Hm, schwer zu sagen, ich kann mit derlei Gedanken nicht so viel anfangen und kümmere mich nicht wirklich darum. Aber trotzdem freue ich mich natürlich, wenn Leute auf mich zukommen und mir sagen, dass sie meine Arbeit mögen. Wahrscheinlich ist das auch anders mit diesen Figuren, die uns über einen längeren Zeitraum begleiten: Man meint, sie irgendwann zu kennen. Ich denke aber, was einem mit der sogenannten Öff-

fentlichkeit passiert, hat auch viel damit zu tun, was man ausstrahlt: Empfange ich gern Impulse von außen oder fühle ich mich unwohl damit? Außerdem leben wir in Deutschland. Es gibt sicherlich Orte auf dieser Erde, wo es anders läuft – mit weltbekannten Leuten. Bei meinem Bäcker passiert da nichts, und das ist gut so.

► **Wie sehr ist Ihnen die Figur der Doreen Brasch ans Herz gewachsen? Sind Sie Freundinnen geworden?**

Darüber hab ich so noch gar nicht nachgedacht... „Freundinnen“ ist ein schöner Gedanke. Ich habe das Gefühl, wir machen Reisen miteinander, und manchmal überraschen wir uns mit dem einen oder anderen. Wenn man sich für solch ein Format entscheidet, ist das fast wie eine Ehe – mit dem normalen Auf und Ab, viel Redebedarf und Entwicklungspotenzial, das es auszuschöpfen gilt. Doreen Brasch und ich haben eine Menge durch, auch Verluste. Allein der Weggang von Sylvester Groth, mit dem ich seit Langem eng befreundet bin – das macht etwas mit einer Figur. Eigentlich wie im Leben: Man verliert, man gewinnt, und man lernt im besten Falle immer etwas dazu.

► **Marco Girnth von „SOKO Leipzig“ sagte mir mal über**



Schauspielerin Claudia Michelsen lebt in Berlin und hat zwei Töchter

**seine Figur: „Ich denke sie oft im Privaten mit – etwa beim Einkaufen: ‚Ach, das wär’ doch was für Jan...‘“ Geht es bei Ihnen auch so weit?**

Auf keinen Fall! (lacht) Und wenn das jemals so sein sollte, würde ich sofort die Notbremse ziehen. Ich finde das sehr lustig von dem Kollegen, und er dürfte das durchaus auch mit einem gewissen Humor gemeint haben. Ich will und möchte die jeweilige Figur verlassen können. Das gehört für mich zum Handwerk des Schauspielers dazu. Das heißt aber nicht, dass einen eine Figur nicht auch mal intensiver



**„Solch ein Format ist fast wie eine Ehe: mit Auf und Ab, Redebedarf und Entwicklungspotenzial“**

oder eben auch immer anders beschäftigen darf.

► **Werden wir bald ein weiteres Jubiläum erleben, Ihr Zehnjähriges als Doreen Brasch? Sprich: Soll's erst mal weitergehen?**

Natürlich! Wir drehen in diesem Herbst zwei neue Folgen, auf die ich mich sehr freue.

► **Glauben Sie, dass derzeit Fernsehunterhaltung jenseits von Nachrichten, Talks und Sondersendungen zur Corona-Pandemie umso wichtiger ist für die Menschen?**

Ja, und nicht nur die Fernsehunterhaltung. Ich denke, dass die Sehnsucht nach Kultur und auch dem gemeinsamen Erleben größer denn je ist. Umso schlimmer ist es, wie ignorant die Politik mit den Kulturschaffenden umgeht. Nicht systemrelevant? Was für eine Fehleinschätzung und Missachtung. Ich kann nur hoffen, dass uns die vielen Künstler und Künstlerinnen, Veranstalter und Veranstalterinnen sowie alle freischaffenden Kreativen erhalten bleiben nach diesem Irrsinn. Sonst wird es wirklich grau, düster und sehr, sehr leer.

**Björn Wolfram**

**50 Jahre**  
**Superllu** verlost  
**10 Tickets** für die  
 Premiere  
**POLIZEIRUF 110**

### Die Aktion

Ein halbes Jahrhundert „Polizeiruf 110“: Dieses Jubiläum feiert die ARD mit einem neuen Team aus Halle – und mit einer exklusiven Premiere: Ausgewählte Fans können die Jubiläumsfolge „An der Saale hellem Strande“ (30. Mai, 20.15 Uhr, ARD) noch vor der Erstaussstrahlung in einer digitalen Preview am Do., 27. Mai, 18.30 bis ca. 20.45 Uhr vorab ansehen! Neben den Stars des neuen Teams, Peter Kurth und Peter Schneider, werden auch die Darstellerinnen Verena Altenberger und Claudia Michelsen live zugeschaltet, blicken hinter die Kulissen der Krimireihe und stellen sich den Fragen der Fans. Durch den Abend führt Moderatorin Mareile Höppner.

ein Jubiläums-Shirt (nicht käuflich zu erwerben). Der Clou: Schicken Sie uns Ihre persönliche Frage an Frau Michelsen! Zwei ausgewählte Fragen wird ihr die Moderatorin dann an dem Abend live stellen.

### So machen Sie mit:

Senden Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit Ihrer Frage an Frau Michelsen bis 19. Mai zu. Kennwort: Polizeiruf. Wichtige Angaben: Name, Anschrift, Alter, Größe (S, M, L), E-Mailadresse, Mobil-/ Telefonnummer. An: *Superllu*, Postfach 610 457, 10928 Berlin; Mail: [post@superllu.de](mailto:post@superllu.de)

### Die Verlosung

*Superllu* verlost zehn „Tickets“ für die exklusive Preview. Dazu gibt's je

### Technische Voraussetzungen

Die Teilnahme (ab 18) erfolgt über einen personalisierten, nur einmal nutzbaren, zeitlich festgelegten Link (wird von der Agentur monteundvogdt an Sie verschickt). Um teilnehmen zu können, sollten Sie sich über einen Computer oder Laptop mit Mikro und mit einer stabilen Internetverbindung über die Browser Google Chrome oder Mozilla Firefox einloggen. (Aufzeichnungen sind untersagt)



Der erste Polizeiruf „Der Fall Lisa Murnau“ (mit Peter Borgelt, r.) wurde am 27. Juni 1971 ausgestrahlt